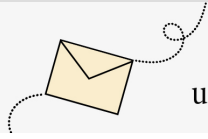


PSYCHOLOGIE HEUTE



Jetzt Newsletter abonnieren

und Dossier mit dem Thema „Zwischen 15 und 25“ gratis erhalten



GESELLSCHAFT

Innige Liebe zur Technik

Sie fühlen sich täuschend echt an und haben nie Mundgeruch: Sind Sexroboter noch Zukunftsmusik oder bald Alltag? Ein Maschinenethiker im Interview.

VON THEODOR SCHAARSCHMIDT



02. JUN 2021

Herr Bendel, für die einen ist es eine faszinierende Erfindung, andere erleben sie als Gefahr und warnen vor dem Ende der Menschlichkeit: Warum rufen Liebespuppen und Sexroboter so intensive Reaktionen hervor?

Etwas Menschenähnliches zu schaffen, das löst bei manchen Neugier oder Begeisterung aus. Andere stößt es eher ab. Es ist ein uraltes Thema, das die Menschen schon immer fasziniert hat: Die griechische Mythologie erzählt vom Bildhauer Pygmalion, der sich in die Göttin Aphrodite verliebt hatte. Da sie für ihn unerreichbar war, schuf er eine Statue nach ihrem Ebenbild. Aphrodite hatte Mitleid mit ihm und erweckte die Statue zum Leben. Im Alpenraum wiederum gibt es die Sage vom Sennentuntschi – einer Liebespuppe, die die Hirten bastelten, um die einsame Zeit auf der Alm zu überbrücken.

Die Älpler misshandelten ihre Puppe. Diese erwacht plötzlich zum Leben – und nimmt blutige Rache an ihren Peinigern. Schon diese alten Legenden zeugen von zwiespältigen Gefühlen gegenüber den künstlichen Liebesdienern. Woher rührt diese Ambivalenz?

Es ist ein sexuelles Thema. Das polarisiert häufig. Der schottische Computerexperte und Autor David Levy erwartet, dass wir mit diesen Puppen eines Tages zusammenleben oder sie gar heiraten könnten. Andere wiederum machen sich Sorgen: Wenn diese perfekt aussehenden Artefakte geschaffen werden, werden dann die menschlichen Liebhaber vielleicht bald von Robotern abgehängt?

Den kompletten Artikel können Sie bei uns kaufen oder freischalten.

DIE REDAKTION EMPFIEHLT

BEZIEHUNG

Und wenn ich ihn nun doch nicht liebe?

Zweifel an der eigenen Beziehung sind eine große Belastung – für den Partner und insbesondere den Betroffenen.

LEBEN

Menschen verstehen wie die Profis

Fünf Psychotherapeuten beschreiben Techniken und Haltungen, um andere Menschen besser zu verstehen. Und sie erklären, wie wir sie nutzen können.

BEZIEHUNG

Wenn er nicht so ist, wie sie ihn braucht

Warum der Versuch, Intimität herzustellen, manchmal das Gegenteil bewirkt, zeigt Paartherapeutin Angelika Eck.

MEISTGELESEN

1 LEBEN

Menschen verstehen wie die Profis

Fünf Psychotherapeuten beschreiben Techniken und Haltungen, um andere Menschen besser zu verstehen. Und sie erklären, wie wir sie nutzen können.

2 LEBEN

Welche Lebensereignisse machen einsam, Frau Bücken?

Susanne Bücken forscht zur Einsamkeit und erklärt im Interview, in welchen Lebensabschnitten sie besonders wahrscheinlich droht.

3 GESELLSCHAFT

Passiv-aggressiv?

Psychologie nach Zahlen: Fünf Erkenntnisse über passiv-aggressives Verhalten – und wie man ihm begegnen kann.